

pfarreiblatt

20/2018

16. bis 30. November

Pastoralraum Baldeggersee

Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Das Haus Rosenhügel öffnet die Tür für gemeinsame Feier

Chenderchele verbindet Generationen



Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Roland Häfliger, Pfarrer
041 910 10 93
roland.haeffliger@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker
Katechetin RPI, 041 910 10 67
rita.amrein@prbs.ch

Rita Grüter
Katechetin, 041 910 10 93
rita.grueter@prbs.ch

Gabriela Ivoš
Katechetin RPI, 041 910 10 93
gabriela.ivos@prbs.ch

Vreni Keller-Habermacher
Pastoralassistentin, 079 325 46 65
vreni.keller@prbs.ch

Kulandaisamy Fernando
Kaplan, 041 910 10 93
fernando.kulandaisamy@prbs.ch

Benjamin Meier
Pastoralassistent, 041 910 10 93
benjamin.meier@prbs.ch

Carmen Glaus
Katechetin RPI, 041 910 10 93
carmen.glaus@prbs.ch

Thomas Villiger
Pastoralassistent, 041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Judith Roth Elmiger
Projektleiterin Diakonie, 041 910 10 93
judith.roth@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Homepage
Doris Spörri, 079 393 16 13
pfarreiblatt@prbs.ch

GLAUBE IM SPIEL

Unter diesem Titel machen wir auf Anlässe aufmerksam, bei denen man auf unkomplizierte Art und Weise mit anderen glaubenden und suchenden Menschen in Kontakt treten kann. Es sind Veranstaltungen, die eine Verbindung von Alltag, Unterwegs-Sein und Spiritualität schaffen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Pfarrämtern des Pastoralraumes oder bei der Klosterherberge Baldegg. Wir wünschen Ihnen viele interessante Gespräche, belebendes Zusammensein und gutes Einkehren. Alle sind herzlich eingeladen.

November–Dezember

Leben im Blick

17. November	Sterben und Tod als positive Lebenserfahrung	08.45–17.15	Klosterherberge	Kloster Baldegg
--------------	--	-------------	-----------------	-----------------

Bibel im Gespräch

27. November	Bibelrunde	17.30–19.00	Kaplanei St. Peter und Paul, Hochdorf	Pfarrei Hochdorf
11. Dezember				

Musik und Kultur

16. Dezember	Weihnachtskonzert	17.00	Kirche Hochdorf	Verein OrgelPunkte
--------------	-------------------	-------	-----------------	--------------------

Einkehr & Stille

17. November	Spirituelle Schnupperstunden	08.30–11.00	Klosterherberge	Kloster Baldegg
22. November	Taizé-Nachtgebet	20.00–20.45	Mutterhaus	Kloster Baldegg
04. Dezember	Innehalten	19.15–20.15	Klosterherberge	Kloster Baldegg
22. Dezember	Taizé-Nachtgebet	20.00–20.15	Mutterhaus	Kloster Baldegg

Kirche im Dialog

jeden Freitag	Glaubenskafi	10.00–11.00	Klosterherberge	Kloster Baldegg
---------------	--------------	-------------	-----------------	-----------------

Geprägte Zeiten

1.–24. Dez.	Adventsfenster	18.00	Plan im Pfarreiblatt Nr. 21/2018	Pfarrei Hochdorf
24.–26. Dez.	HerbergeFest – Gottes Licht findet den Weg in unsere Welt	Mo, 11.00 Uhr, bis Mi, 14.00 Uhr	Klosterherberge	Kloster Baldegg

Endzeitstimmung

Das Evangelium vom 33. Sonntag im Jahreskreis (18. November) verbreitet Endzeitstimmung. «In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit grosser Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Ausgewählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.» (Mk 13,24-28)



Das Bild «Triumph des Todes» von Pieter Bruegel dem Älteren aus dem Jahr 1562 beschwört beklemmende Endzeitstimmung.

Die ersten Christen glaubten fest, sie würden die Wiederkunft des Herrn selbst erleben. Doch diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Unterdessen haben sich die Christen in der Welt eingerichtet, die endzeitliche Vision des Evangelisten hat ihre Kraft verloren. Was hätte der auf den Wolken wiederkehrende Christus uns wohlstandsgesättigten, rundum versorgten und behüteten Schweizern noch zu bieten?

Doch das Rad der Fortuna dreht sich ständig: Eine prosperierende Gesellschaft hat keine Garantie dafür, dass das immer so bleibt. Der Glaube, das Modell der westlichen Demokratie würde alle Probleme der Welt lösen, hat sich als irrig erwiesen. Selbst in Europa ist die Demokratie nicht gegen autoritäre Tendenzen immun, die sie im schlimmsten Fall von Innen zersetzen können.

Heute kann der Mensch die Apokalypse selber ins Werk setzten. Nur ein Bruchteil der vorhandenen nuklearen Waffen müsste eingesetzt werden, um alles Leben auf der Erde zu

zerstören. Die unkontrollierte Emission von Schadstoffen ist diesbezüglich ebenso wirksam: über kurz oder lang vermag sie die Erde in eine für den Menschen unbewohnbare Wüste zu verwandeln.

Die menschengemachte globale Erwärmung trifft auch die Schweiz: Seit 1850 sind 250 Gletscher weggeschmolzen. In der Ebene leidet die Vegetation unter Trockenheit, im Wallis und Tessin verwandelt sich Grasland bereits in Steppe. Man ahnt, dass der Mensch Entwicklungen in Gang gesetzt hat, die sich seiner Kontrolle entziehen und erinnert sich an Goethes Ballade «Der Zauberlehrling». «Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los.» ruft der überforderte Schüler, der den Zauber zwar in Gang setzen, aber nicht mehr stoppen kann. Der Schüler hat Glück: Der Meister bringt die Sache wieder ins Lot.

Die Vorstellung eines Retters, der mit Zauberhand alle Wunden der Welt heilt und uns ein sorgloses Weiterleben ermöglicht, ist ebenso verlo-

ckend wie unreal. Auch der wiederkehrende Christus dürfte dazu nicht Hand bieten. Sollte er kommen, ist eines sicher: Ein «Weiter so» wird es nicht mehr geben. Kommt er nicht, muss die Menschheit selbst – und allen voran die westliche Welt – dafür sorgen, dass sich die Erde nicht in eine unbewohnbare Wüste verwandelt. Der Aufruf Johannes des Täufers zur Umkehr in der Wüste von Judäa gewinnt über die Jahrtausende hinweg neue Aktualität. «Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt», fordert der Wegbereiter Christi (Mt 3,8). Vollmundig formulierte Klimaabkommen, die nicht umgesetzt werden, der gelegentliche Verzicht auf einen Billigflug oder die Reduktion des Plastikabfalls reichen nicht mehr.



André Stocker
Redaktion
Pfarreiblatt/
Organist

Kapellen

Urswil

Mittwoch, 28. November
19.30 Uhr: Eucharistiefeier

Maria zum Schnee Ibenmoos

Sonntag, 18. November
16.00 Uhr: Pilgerandacht
Sonntag, 25. November
16.00 Uhr: Rosenkranz

Herlisberg

Kein Gottesdienst

St. Wendelin Lieli

Kein Gottesdienst

Altersheime

Haus Rosenhügel

Gottesdienste in der Regel am Donnerstag und Sonntag um 10.30 Uhr

Haus Sonnmatt

Gottesdienste in der Regel am Mittwoch und Sonntag um 10.30 Uhr

Heim Ibenmoos

Freitag, 16. November
16.30 Uhr: Eucharistiefeier
Freitag, 23. November
16.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion
Freitag, 30. November
16.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion

Kirchenopfer

17./18. November

Opfer für Freizeitaktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses der Stiftung Brändi in Hochdorf

24./25. November

Opfer am Brücken-Wochenende der KAB

Rosenkranz und Anbetung

Hochdorf

Donnerstag, 18.45 Uhr in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten.
Mittwoch, 16 Uhr, in der Muttergotteskapelle.

Hohenrain

Donnerstag, 8.30 Uhr.

Kleinwangen

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 17.30 Uhr.
Mittwoch, 8.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung.

Römerswil

Dienstag, 8.30 Uhr.
Sonntag, 18. November, 17 Uhr.
Sonntag, 25. November, 17 Uhr.

Zeit für die Beziehung



Impulsangebot

Die Römisch-katholische Landeskirche und die Katholische Kirche Zug bieten ein Impuls-Angebot in Steinhausen an. Das Angebot richtet sich an Paare, die heiraten oder schon verheiratet sind.

Samstag: 17. November, 8.30 bis 17.15 Uhr, im Zentrum Chiematt, Dorfplatz, Steinhausen. Information und Anmeldung unter Tel. 041 741 84 54 oder andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch

Brückenwochenende am 24./25. November 2018

KAB Hochdorf baut Brücken



Die Gottesdienste am Brückenwochenende berichten von den Tätigkeiten des KAB-Hilfswerks „Brücke – Le pont“. Mit der Kollekte in den Gottesdiensten unterstützen wir Projekte aus Nordost-Brasilien, die menschenwürdige Arbeitsbedingungen und die Berufsausbildung für Jugendliche fördern. Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst wird im Zentrum St. Martin ein einfaches Mittagessen serviert. Der Reinerlös geht an das Hilfswerk. Die KAB-Familie freut sich auf viele Gäste und dankt herzlich für die finanzielle Unterstützung. Nach den Gottesdiensten können auf dem Kirchplatz, bzw. beim Zentrum St. Martin, Brücke-Artikel gekauft werden.



Gottesdienste:

Samstag, 24. November:
17.00 Uhr, Pfarrkirche Hochdorf
Sonntag, 25. November:
09.15 Uhr, Pfarrkirche Hohenrain
10.30 Uhr, Pfarrkirche Hochdorf

Mittagessen:

Sonntag, 11.00 bis 13.00 Uhr
im Zentrum St. Martin A

Freitag, 16. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier
mit Chor St. Martin
17.00 Italienischer Gottesdienst
im Zentrum St. Martin B
Kleinwangen 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Kirchenchor

Sonntag, 18. November – 33. Sonntag im Jahreskreis*Lesungen: Dan 12,1-3 – Hebr 10,11-14.18**Evangelium: Mk 13,24-32*

Hochdorf 10.30 Firmgottesdienst
Hohenrain 09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
11.30 Tauffeier
Römerswil 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Dienstag, 20. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. November

Kleinwangen 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. November

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier mit der Litur-
giegruppe des Frauenbundes

Freitag, 23. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier
mitgestaltet von der KAB
17.00 Italienischer Gottesdienst
im Zentrum St. Martin B
Römerswil 19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. November – Christkönigssonntag*Lesungen: Dan 7,2a.13b-14 – Offb 1,5b-8**Evangelium: Joh 18,33b-37*

Hochdorf 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
mitgestaltet von der KAB
11.30 Tauffeier
17.00 Konzert Feldmusik Hochdorf

Hohenrain 09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
mitgestaltet von KAB Hochdorf
Kleinwangen 09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 28. November

Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 29. November

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 30. November - Andreas

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Das Reich Gottes
ist schon da.
Es durchdringt
die Welt
wie die Hefe
den Teig.
Wenn wir
geduldig sind,
können wir es
wachsen sehen.



Bibel lesen Bibel verstehen Bibel leben

Möchten Sie schon lange wieder einmal in der Bibel lesen, doch alleine schaffen Sie es nicht? Dann kann Ihnen vielleicht die Bibelrunde dazu verhelfen. Lassen Sie sich von den Worten ansprechen und versuchen Sie, im Gespräch dem Text näher zu kommen, um ihn dann im Alltag umsetzen zu können. Die Bibelrunde trifft sich von Oktober bis Juni ungefähr alle zwei Wochen. Die nächsten Termine: Dienstag, 27. November und 11. Dezember, 17.30 bis 19 Uhr, Kaplanei St. Peter und Paul, Hochdorf. Auskunft: Benjamin Meier, Pastoralassistent, Tel. 041 910 57 13, benjamin.meier@prbs.ch

Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Eveline Duss
Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93
hochdorf@prbs.ch
Montag-Freitag: 08.00–11.00 Uhr
Montag, Dienstag
und Donnerstag: 13.30–17.00 Uhr

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Gedächtnisse

Samstag, 17. November, 9 Uhr

Dreissigster für Katharina Rüttimann-Müller; Jzt. für Meinrad Kreienbühl-Ziswiler; Jzt. für Anna Stadelmann-Küng; Jzt. für Alois Bossert-Hodel; Jzt. für Frieda Schriber-Anderhub; Jzt. für Agnes und Moritz Widmer-Wehrmüller.

Samstag, 24. November, 9 Uhr

Jzt. für Marta Häfliger-Meyer; Jzt. für Christine und Anton Schwegler-Bätzig; Jzt. für Moritz und Maria Grüter-Bucher; Jzt. für Karl Bucher; Jgd. für Maria und Robert Kretz-Estermann; Jzt. für Alois und Rosa Scherer-Wigger und Margrit Amstutz-Scherer.

Aushilfsorganist

Adalbert Bircher leistet seit dem Sommer Orgeldienste in unserer Pfarrei. Er arbeitet bereits als Organist und Chorleiter in der Pfarrei Hohenrain und übernimmt neu das dienstfreie Wochenende unseres Hauptorganisten André Stocker. Wir heissen ihn in Hochdorf herzlich willkommen.



Roland Häfliger, Pfarrer

Samichlaus, du guete Maa...

Wenn der Samichlaus durchs adventlich erleuchtete Dorf zieht und die Kinder in ihren Familien besucht, hat er jeweils Gehilfen dabei. Zwei Schülerinnen und Schüler begleiten ihn als Ministranten. Sie tragen den Korb und das Buch und helfen, die Samichlaus-Säckli in die Stuben zu bringen. Ihnen voraus laufen zwei Begleiterinnen, die den Familien eine Viertelstunde im Voraus den Besuch ankündigen, damit der Samichlaus nicht ganz unvermittelt vor der Türe steht. Und dann ist natürlich der Schmutzli dabei, jener geschwärzte Kerl, der den Gegenpart zum gütigen Samichlaus einnimmt. Selbstverständlich geschieht dies nur noch symbolisch, ohne den Kindern Angst einjagen zu wollen.

Damit in der Chlauswoche jeden Abend vier Samichlausgruppen ihre Touren machen können, ist viel Vorbereitungsarbeit nötig. Die Helferinnen und Helfer müssen in den Schulklassen gesucht und auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. Die Schmutzli müssen Weiden und Haselsträucher schneiden sowie die Ruten binden. Dann werden die nach dem letzten Jahr gewaschenen und allenfalls geflickten Kleider und anderen Ausrüstungsgegenstände hervorgeholt, aufgebügelt und bereitgelegt.

Wenn alle eingegangenen Anmeldungen sortiert und zu geeigneten Touren zusammengestellt, die Nüssli, Mandarinen und Lebkuchen eingekauft, die Grittibänze für die Schulklassen gebacken und die Helferinnen und Helfer eingeteilt sind, steht den stimmungsvollen Besuchen in den Familien nichts mehr im Wege. All diese Arbeiten erledigen Jahr für Jahr die Mitglieder des Samichlaus Hochdorf mit viel Freude, Engagement – selbstverständlich ehrenamtlich. Sie helfen damit, den alten



Holzschnitt von R. Wyss

Brauch in der Gemeinde lebendig zu erhalten und den Kindern jedes Jahr ein hoffentlich unvergessliches Erlebnis zu ermöglichen.



Samichlauseinzug

Sonntag, 2. Dezember, 17.15 Uhr

Die Besuche in den Familien beginnen am gleichen Abend und dauern bis Samstag, 8. Dezember. Familien mit Kindern zwischen drei und acht Jahren aus dem Gebiet der Pfarrei Hochdorf erhalten das Anmeldeformular in der ersten Novemberhälfte per Post. Wer kein Anmeldeformular erhalten hat oder den Samichlausbesuch für jüngere oder ältere Kinder wünscht, findet die Anmeldeunterlagen und den Tourenplan unter www.samichlaus-hochdorf.ch. Anmeldeschluss: 25. November.



Impressionen vom Besuch des Sensoriums in Walkringen anlässlich des Firmweekends im Februar 2018.

Firngottesdienst am Samstag, 18. November

Am Samstag, 18. November, 10.30 Uhr, spendet Roland Häfliger in der Pfarrkirche St. Martin 38 jungen Menschen die Firmung. Musikalisch wird die Feier von André Trochsler begleitet. Das Firmteam wünscht den Firmandinnen und Firmanden sowie ihren Angehörigen eine unvergessliche Feier, die sie in ihrem Leben bestärkt. Ein besonderer Dank gilt den Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern für das engagierte Mitwirken und für das Gestalten und Leiten der Firmgruppentreffen. Ein herzlicher Dank an Marco Scherer, Karin Waser, Barbara Imfeld, Marco Uhlmann, Walter Käppeli, Erika Steinmann und Thomas Helfenstein.



Frauenbund Herbstmärt

Am Mittwoch, 21. November, werden am Stand des Frauenbundes Selbstgestricktes von der Lismigruppe sowie feine selbstgemachte Köstlichkeiten angeboten. Gerne nehmen die Frauen auch Ihre Erzeugnisse zum Verkauf entgegen. Der Erlös aus dem Verkauf geht an den Verein Brückenschlag Hochdorf. Schön, wenn Sie auch vorbeischaauen.



Herbstmärt

Am Mittwoch, 21. November, verwöhnen wir Sie mit einem feinen Mittagessen und selbstgebackenen Kuchen. Von 9 bis 17 Uhr ist die Märtstube im Foyer des Kulturzentrums Braui geöffnet.

KAB/Kolping



Weihnachtsmärt Hochdorf

Freitag und Samstag, 30. November und 1. Dezember, mit Ständen von KAB und Kolping.



Liebes Hofderer Christkind

Weihnachten liegt in der Luft. Die Erwartungen an ein besinnliches Fest erfüllen sich aber nicht für jeden. Finanzielle Sorgen plagen viele Familien. Hier hilft der Christkindli-Briefkasten, das gemeinsame Projekt des Frauenbundes, des Gemeinnützigen Frauenvereins, der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde. Denn gerade an Weihnachten tun sich diese Menschen schwer, selbst kleine Wünsche zu erfüllen. Deshalb möchte der Christkindli-Briefkasten Hand bieten und die Bewohner von Hochdorf einladen, ihren Wunsch schriftlich dem Briefkasten zu übergeben. Wer möchte, kann dies auch via Post tun: Christkindli-Post, postlagernd, 6280 Hochdorf. Bitte den Absender nicht vergessen. Absolute Verschwiegenheit ist garantiert. Der Christkindli-Briefkasten befindet sich bis zum 10. Dezember beim Rathaus – neben den amtlichen Anzeigen. Wünsche, die später eintreffen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Katholische Kirchgemeinde
Hochdorf

Zur Ergänzung des bestehenden Teams suchen wir für unsere Pfarrei St. Martin Hochdorf per 1.1.2019 oder nach Vereinbarung

Pfarreisekretär/in

Teilzeit (20%-Pensum)

Ihre Aufgaben:

- Führen der Pfarreibücher (Taufbuch, Firmbuch, Totenbuch, Jahrzeitenbuch)
- Führen und Verwalten der Pfarreibuchhaltung und der Mitgliederdatei
- Diverse punktuell übertragene Aufgaben in der Pfarreiadministration
- Telefon- und Türdienst
- Ferien-Vertretung und Unterstützung der Hauptsekretärin

Wir erwarten:

- Kaufmännische Ausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse, MS-Office
- Offenheit und Freude im Umgang mit verschiedenen Menschen
- Gute Umgangsformen, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Diskretion
- Positive Grundhaltung gegenüber der katholischen Kirche
- Wohnsitz in Hochdorf erwünscht

Das Pfarreisekretariat übernimmt einen wichtigen Teil der Administrations- und Koordinationsaufgaben in unserer Pfarrei. Sie sind Ansprechperson für Pfarreiangehörige und Bindeglied zwischen Pfarreiangehörigen und SeelsorgerInnen. Durch Ihr Engagement und Auftreten gestalten Sie das Erscheinungsbild unserer Pfarrei wesentlich mit.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und selbständiges Aufgabengebiet mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Pfarrer Roland Häfliger, Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf, 041 910 10 93, roland.haefliger@prbs.ch

Sind Sie an dieser vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgabe interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis 30. November 2018 an die Verwaltung der Katholischen Kirchgemeinde, Pirmin Baggenstos, Kirchenratspräsident, Hohenrainstrasse 3, 6280 Hochdorf, Telefon 041 911 06 70.

Einladung



Katholische Kirchgemeinde
Hochdorf

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

**vom Montag, 26. November 2018, 20 Uhr
Zentrum St. Martin A, Hochdorf**

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Einstimmung durch den Chor St. Martin**
- 3. Rückblick/Ausblick**
- 4. Voranschlag 2019**
 - 4.1 Voranschlag 2019 der Laufenden Rechnung
 - 4.2 Voranschlag 2019 der Investitionsrechnung
 - 4.3 Kenntnisnahme Jahresprogramm und Aufgabenplan, Finanz- und Investitionsplan 2019–2023
 - 4.4 Empfehlung der Rechnungskommission
 - 4.5 Genehmigung
 - a) Voranschlag Laufende Rechnung 2019
 - b) Investitionsrechnung 2019
 - 4.6 Festsetzen des Steuerfusses 2019 mit 0,26 Einheiten (wie bisher)
- 5. Personelles**
- 6. Verschiedenes**

Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 1. Februar 2018 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§ 75 KGG).

Der detaillierte Auszug zum Voranschlag 2019 liegt im Schriftenstand der Kirche auf oder kann bei der Kirchgemeindevverwaltung bezogen werden. Wir freuen uns, Sie nach der Versammlung mit einem Glas Wein zu verwöhnen.

Hochdorf, 25. Oktober 2018

Kirchenrat Hochdorf

Der Präsident
Pirmin Baggenstos

Der Kirchmeier
Franz Bucher

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2018

Erläuterungen zu den Traktanden

Voranschlag 2019

Der Kirchenrat unterbreitet Ihnen den Voranschlag für das Jahr 2019. Bei einem budgetierten Aufwand von Fr. 3'288'100.00 und einem Ertrag von Fr. 3'349'900.00 schliesst der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 61'800.00. Nachstehend erläutern wir Ihnen die wichtigsten Positionen:

Laufende Rechnung

Religionsunterricht

Im Religionsunterricht werden zusätzliche Klassen unterrichtet. Daher ist der Personalaufwand Fr. 25'000.00 höher als 2018 veranschlagt.

Seelsorge

Das Personal übernimmt neue Aufgaben in der Seelsorge und arbeitet in grösseren Pensen in den Kirchgemeinden Hohenrain und Kleinwangen. Diese Zunahme von rund 55 Stellenprozenten und eine zu geringe Budgetierung im Vorjahr führen zu einem Besoldungsmehraufwand von Fr. 126'000.00 gegenüber 2018. Im Gegenzug dürfen auf der Ertragsseite bei den Beiträgen anderer Kirchgemeinden Fr. 95'000.00 veranschlagt werden. Unter dem Projekt Firmung 17+ erhalten auch 2019 Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit die Firmspende. Für die Firmvorbereitungen und das Firmfest wurden Fr. 12'500.00 veranschlagt. Der Beitrag für den Pastoralraum ist knapp Fr. 7'000.00 höher als 2018. Dazu verweisen wir auf die Erläuterungen unter Pastoralraum Baldeggersee.

Kirchenmusik

Der budgetierte Aufwand für die Kirchenmusik entspricht dem Voranschlag von 2018.

Kultusaufwand

Für den Gottesdienst müssen neue Kirchengesangbücher und Paramenten angeschafft werden.

Pastoralraum Baldeggersee

Die Diakonie wird im pastoralen Entwicklungsplan des Bistums nebst der Verkündigung, der Liturgie und der Ge-

meinschaftsbildung besonders gewichtet. 2018 hat Judith Roth Elmiger für den Pastoralraum Baldeggersee ein Diakoniekonzept erstellt. Im Rahmen ihrer Arbeit hat sich gezeigt, dass die Alltagsbegleitung ein grosses Bedürfnis ist. Zur Umsetzung dieser Arbeit soll auf 2019 erstmals eine Teilzeitstelle für die Diakoniarbeit geschaffen werden. Carmen Glaus baut die kirchliche Jugendarbeit weiter auf. Mit neuen Projekten sollen Jugendliche im ganzen Pastoralraum angesprochen werden. Dafür sind Fr. 8'000.00 budgetiert. Aufgrund des Stellenplanes werden die Gesamtkosten für den Personal- und Sachaufwand innerhalb des Pastoralraumes jeweils im Budget Hochdorf erfasst. Am errechneten Gesamtaufwand von Fr. 637'600.00 beteiligt sich Hochdorf gemäss Verteilschlüssel mit Fr. 441'500.00. Dabei betreffen Fr. 312'700.00 den Bereich Seelsorge; Fr. 128'800.00 sind für die Pfarrei-Information vorgesehen. Die mitbeteiligten Pastoralraumgemeinden Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil beteiligen sich mit Fr. 191'100.00 an den Gesamtkosten.

Zentrum St. Martin A + B

Für die Modernisierung der Infrastruktur braucht es einen neuen Beamer. Zudem soll die Beleuchtung im Untergeschoss des Zentrums A erneuert werden. Gesamthaft liegt der Aufwand Fr. 10'000.00 über dem Voranschlag 2018. Der Ertrag aus Raummiete, Benützungs- und Parking-Gebühren ist aufgrund der guten Auslastung mit Fr. 192'500.00 leicht höher budgetiert als im Vorjahr.

Friedhof

In einer weiteren Etappe werden die letzten Bilder in der Friedhofhalle saniert. Es ist mit Kosten von Fr. 28'000.00 zu rechnen.

Soziale Wohlfahrt/Übrige Fürsorge

Für diese Bereiche haben wir gesamthaft wiederum Fr. 140'000.00 budgetiert, wobei gemäss Leistungsvereinbarung unverändert Fr. 70'000.00 der Trägerschaft Öffentliche Kinder- und Jugendanimation zufallen und Fr. 70'000.00 für die übrige Fürsorge wie Beiträge an Jugendvereine, Jungwacht und Blauring, übrige Vereine, Institutionen und Missionen vorgesehen sind.

Kirchensteuer

Aufgrund der verfügbaren Planzahlen wird für 2019 nur mit moderat steigenden Steuererträgen gerechnet. Wäh-

rend beim ordentlichen Steuerertrag eine Erhöhung von 3% gegenüber dem Voranschlag 2018 budgetiert wurde, wird bei den Steuernachträgen nicht mit höheren Eingängen gerechnet. Gesamthaft sind die Steuererträge mit Fr. 2'305'000.00 veranschlagt, was einem Plus von Fr. 62'000.00 gegenüber dem Budget 2018 entspricht.

Kapital-/Zinsendienst/Abschreibungen

Für die Aufnahme von Fremdmitteln für den Neubau Kleinwangenstr. 9 ist der Zinsaufwand bei den festen Schulden mit Fr. 7'500.00 veranschlagt. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen mit Fr. 48'000.00 budgetiert.

Besoldung

Die Besoldung des Personals ist mit der Erhöhung eines Stufenanstiegs veranschlagt (Erhöhung der Besoldungen um ein Erfahrungsjahr). Dabei basiert das Personalbudget auf den bestehenden Anstellungsverträgen.

Investitionsrechnung

An der Kirchgemeindeversammlung 2017 haben die Stimmberechtigten dem Sonderkredit für den Ersatzneubau Kleinwangenstr. 9 zugestimmt. Für 2019 rechnen wir mit Ausgaben von Fr. 2'000'000.00.

Antrag Kirchenrat

Der Kirchenrat empfiehlt Ihnen, an der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2018 den Voranschlag 2019, bei gleichbleibendem Steuerfuss von 0,26 Einheiten, sowie die Investitionsrechnung 2019 zu genehmigen.

Hochdorf, 25. Oktober 2018

Der Kirchmeister:
Franz Bucher

Die Kirchgemeindeschreiberin:
Bernadette Stauffer

Chenderchele verbindet Generationen



Herbstzeit, Erntezeit. Die Natur beschenkt uns aktuell mit goldenem Herbstwetter und köstlichem Obst und Gemüse in reicher Fülle. Dass dahinter Gottes Güte steckt, konnte das Chenderchele-Team am Sonntag, 21. Oktober, bei der generationenübergreifenden Feier zum Thema «Erntedank» sehr anschaulich vermitteln. In Vorfreude auf sinnliche Begegnungen öffnete das Haus Rosenhügel seine Türen für die Chenderchele. So fand eine bunte Gemeinschaft von Bewohnern, Eltern und Kindern zusammen. Dass Alt und Jung gerne zusammen feiern, zeigte der gut gefüllte Saal und die schöne Stimmung.

Text: Christin Koch-Weber; Fotos, inkl. Titelbild: Adrian Unternährer

Voranschlag Laufende Rechnung 2019

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	260'200.00	500.00	257'900.00	500.00	239'713.30	703.45
011	Gemeindeversammlung	7'500.00		7'500.00		5'442.35	
012	Kirchenrat	85'700.00		86'400.00		76'935.10	
020	Kirchgemeindeverwaltung	167'000.00	500.00	164'000.00	500.00	157'335.85	703.45
2	BILDUNG	245'400.00	17'200.00	218'800.00	20'000.00	206'746.42	18'695.00
219	Religionsunterricht	245'400.00	17'200.00	218'800.00	20'000.00	206'746.42	18'695.00
3	KULTUR / FREIZEIT	2'553'100.00	1'026'900.00	2'510'510.00	976'400.00	2'316'374.86	905'340.60
300	Bibliothek	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
321	Pfarrinformation	128'800.00		126'350.00		126'637.75	
350	Gemeinschaftsraum Chelematt	1'000.00		1'200.00		706.20	360.00
360	Bistum			7'000.00		5'696.00	
361	Landeskirche	207'000.00		195'000.00		197'242.40	
362	Pfarrirat	15'100.00		15'100.00		11'274.60	
370	Seelsorge	832'600.00	95'000.00	684'360.00	61'000.00	656'377.57	64'994.60
371	Kirchenmusik	148'600.00		148'200.00		140'323.06	1'500.00
372	Kultusaufwand	47'000.00	2'000.00	41'200.00	2'000.00	30'370.10	2'770.00
375	Pastoralraum Baldeggersee	637'600.00	637'600.00	626'100.00	626'100.00	540'986.00	540'986.00
390	Pfarrkirche	205'900.00	2'000.00	254'000.00	500.00	227'684.70	3'082.85
391	Kapelle	7'400.00		7'400.00		5'506.00	2'171.35
392	Pfarrhaus	19'400.00		40'900.00		26'787.70	
393	Zentrum St. Martin A + B	225'900.00	192'500.00	215'900.00	189'000.00	254'299.18	194'244.45
394	Peter und Paul	22'000.00	33'000.00	43'000.00	33'000.00	13'952.70	27'526.55
395	Kreuz-Pfrund	9'800.00	23'600.00	14'800.00	23'600.00	9'393.60	24'011.30
396	Friedhof	35'000.00	2'500.00	80'000.00	2'500.00	59'137.30	4'985.00
397	Frühmessareal		38'700.00		38'700.00		38'708.50
5	SOZIALE WOHLFAHRT	140'000.00		140'000.00		139'700.00	
540	Jugendschutz	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
589	Übrige Fürsorge	70'000.00		70'000.00		69'700.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	89'400.00	2'305'300.00	93'600.00	2'258'400.00	483'071.32	2'460'866.85
900	Kirchensteuern	31'000.00	2'305'000.00	32'000.00	2'243'000.00	36'569.30	2'422'941.70
940	Kapital- /Zinsendienst	10'400.00	300.00	6'100.00	400.00	6'071.30	490.00
942	Kleinwangenstrasse 9			4'500.00	15'000.00	14'097.55	32'576.40
943	Übrige Liegenschaften						
990	Abschreibungen	48'000.00		51'000.00		54'000.00	
991	Allg. Personalkosten						
992	Allgemeiner Sachaufwand						4'858.75
995	Vorfinanzierungen						
996	Stiftungen						
997	Schenkung / Erbe						
999	Abschluss					372'333.17	
	Total	3'288'100.00	3'349'900.00	3'220'810.00	3'255'300.00	3'385'605.90	3'385'605.90
	Netto Ertrag	61'800.00		34'490.00			
	Gesamttotal	3'349'900.00	3'349'900.00	3'255'300.00	3'255'300.00	3'385'605.90	3'385'605.90

Investitionsrechnung 2019

Konto	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung IR	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	FINANZEN UND STEUERN	2'000'000.00		1'000'000.00			
942	Kleinwangenstrasse 9	2'000'000.00		1'000'000.00			
942.503.01	Bauprojekt Kleinwangenstr. 9	2'000'000.00		1'000'000.00			
	Total	2'000'000.00		1'000'000.00			
	Netto Aufwand		2'000'000.00		1'000'000.00		
	Gesamttotal	2'000'000.00	2'000'000.00	1'000'000.00	1'000'000.00		

Hohenrain

Pfarrsekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain

Iris Roos, 041 910 11 44

hohenrain@prbs.ch

Freitag: 7.30–11.30 Uhr

Kulandaisamy Fernando, Kaplan

041 910 10 93

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Gedächtnisse

Sonntag, 18. November, 9.15 Uhr

Jzt. für Franz und Hedwig Elmiger-Gretener; Jzt. für Hans und Margrit Elmiger-Unternährer.

Sonntag, 25. November, 9.15 Uhr

Jzt. für Josef Frey-Grenet; Jzt. für Karl und Anna Bründler-Habermacher.



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Donnerstag, 22. November, 20 Uhr, sind Sie herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ins Pfarreiheim eingeladen. Präsentiert wird der Voranschlag 2019. Zudem erhalten Sie Einblick in das Jahresprogramm und den Investitions- und Aufgabenplan. Sie werden über die realisierte Sanierung des Kirchendaches mit dem Einbau einer Solaranlage auf der südostseitigen Dachfläche orientiert. Die Bauabrechnung wird zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegen. An der Versammlung besteht die Gelegenheit, Wünsche und Anregungen anzubringen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wenn Sie mit dem Besuch der Versammlung aktiv zur Gestaltung der Kirchgemeinde beitragen.

Kirchenrat Hohenrain



Chlauseinzug am Freitag, 30. November

Am Freitag, 30. November, ist der Samichlaus ab 18.30 Uhr auf der Route BBZN - HPZ-Arena - alte Post - Schulhaus unterwegs. Er freut sich auf viele Kinder und Erwachsene, die ihn auf dem Weg begleiten. Auf dem Schulhausplatz begrüsst der Samichlaus alle Besucher. Der Gewerbeverein Ballwil-Hohenrain schenkt einen Punsch aus und offeriert heisse Würstchen und Brot. Vielen Dank für diese grosszügige Geste. Ein Dank

geht an den Frauenbund für die Organisation des Einzuges und an die Lehrerinnen, Lehrer und Spielgruppenleiterinnen fürs Basteln und die Teilnahme. Im Pfarreiheim führt die Trychlergruppe Hohenrain anschliessend eine Festwirtschaft.

In der folgenden Woche besucht der Samichlaus Familien mit Kindern ab drei Jahren bis zur 2. Primarklasse. Die angesprochenen Familien erhalten eine Einladung.

Frauenbund



Elisabethengottesdienst

Zu Ehren der heiligen Elisabeth gestaltet die Liturgiegruppe des Frauenbundes den Gottesdienst am Donnerstag, 22. November, um 9 Uhr. Dieser Gottesdienst ist ganz besonders den Frauen gewidmet. Er soll die Solidarität der Schweizer Frauen mit Frauen aus armen Ländern dokumentieren. Herzlich willkommen!

Mittagstisch frohes Alter

Ein gedeckter Tisch, ein feines Menu, ein Glas Wein und am Nachmittag ein Jass. Das erwartet euch, liebe Seniorinnen und Senioren, am Donnerstag, 22. November, um 12 Uhr im Pfarreiheim. Anmeldung bis Montag, 19. November, an Helen Troxler, Tel. 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, Tel. 041 910 53 20.



Weitere Kontakte

Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Pfarrreiratspräsident

Frowin Limacher, 041 910 65 08

Kirchenratspräsident

Franz Erni, 041 911 08 40

Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstr. 31, 6277 Kleinwangen
Christa Zimmermann, 041 910 13 39
kleinwangen@prbs.ch

Öffnungszeiten: Dienstag, 9–11 Uhr

Vreni Keller-Habermacher
Pastoralassistentin, 079 325 46 65

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Gedächtnisse

Samstag, 17. November, 19 Uhr

Gedächtnis des Cäcilienvereins für die lebenden und verstorbenen Aktiv- und Passivmitglieder, besonders für Robert Kurmann, Edith Buck und Hans Leu-Barmet; Jgd. für Cäcilia Oehen-Kretz; Jzt. für Rosalia und Kaspar Oehen-Kaufmann und Angehörige.

Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr

Jzt. für Marie und Alfred Kilchmann-Kaufmann.

Cäcilienfeier

Nach dem Abendgottesdienst vom Samstag, 17. November, 19 Uhr, pflegt der Kirchenchor ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsäli. Mit Speis und Trank, Spass und Spiel vergeht der Abend jeweils im Flug.

Präses Vreni Keller

Fraugemeinschaft Kleinwangen/Lieli



Weihnachtsbasteln für Kinder

Samstag, 24. November, ab 14 Uhr im Pfarrsäli Kleinwangen. Anmeldung: sandra.walthertheller@bluewin.ch oder Tel. 041 910 09 14.

Jassen im Pfarrsäli

Dienstag, 27. November, 13.30 Uhr. Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen.

Adventsanlass und Öffnen des ersten Weihnachtsfensters



Am Samstag, 1. Dezember, findet um 17 Uhr die Liechtlifiir statt. Um 17.30 Uhr öffnet die Pfarrei das erste Weih-

nachtsfenster. Die Ministrantenschar bewirbt die Gäste bis 18.45 Uhr mit Suppe, heissen Getränken und Guezli. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Dank den Adventsfenstern können sich die Menschen in unserem Dorf an verschiedenen Orten treffen und weihnachtlich einstimmen lassen. Herzlichen Dank an Lucia Wyss für die Organisation und Planung der leuchtenden Fenster in vorweihnachtlicher Zeit. Im nächsten Pfarreiblatt wird der detaillierte Plan veröffentlicht.

Pastoralassistentin Vreni Keller

20 Jahre Kirchenchorleiter

Unser Kirchenmusiker Markus Lang steht seit zwanzig Jahren in unserer Pfarrei im Einsatz. Im zweiten Halbjahr 1998 begann er mit der Probenleitung und an der folgenden GV wurde er vom Kirchenchor als „Direktor“ bestätigt. Im Namen des Seelsorgeteams und des Kirchenrats danke ich Markus Lang für seine Treue und seinen engagierten Einsatz für den Chor und die Kirchenmusik. Dass wir an Festtagen und bei anderen Gelegenheiten in den Genuss ansprechender Musik kommen, ist wesentlich auch sein Verdienst. Der Chor und wir alle freuen uns auf die weitere herzliche Zusammenarbeit!



Pfarrer Roland Häfliger

Budgetversammlung

Der Kirchenrat heisst alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde Kleinwangen/Lieli zur ordentlichen Budgetversammlung willkommen. Sie findet am Samstag, 1. Dezember, anschliessend an den 19-Uhr-Gottesdienst im Pfarrsäli statt. Nach der Versammlung lädt der Kirchenrat herzlich auf ein Glas Wein ein.

Kirchenrat Kleinwangen

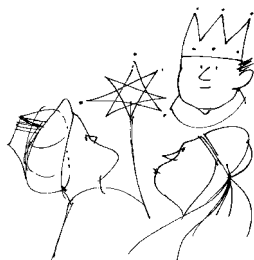
Weitere Kontakte

Sakristan
Thomas Sigrist, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident
Pius Isenegger, 041 917 18 87

Sternsingen

Das Sternsingen findet am 4. und 5. Januar 2019 statt. Anmeldungen werden Anfang Dezember verteilt. Am 19. Dezember um 14 Uhr werden die Kleider anprobiert und die Lieder bei Cornelia Näf in Lieli eingeübt.



Römerswil

Pfarrsekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Susanne Baumeler, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch: 08.30–10.30 Uhr

Benjamin Meier

Pastoralassistent, 041 910 10 93

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin

Monika Minder, 041 930 03 10

Chorleiter und Organist

Andreas Wüest, 041 931 01 44

Pfarrratspräsidentin ad interim

Susanna Beck, 041 910 16 80

Kirchenratspräsidentin

Rita Amrein-Wallimann, 041 910 26 67

Mit dem Pfarreirat unterwegs...

Auch in diesem Jahr lädt der Pfarreirat zum gemeinsamen Unterwegssein ein. Der Anlass wird gemeinsam mit dem Kirchenchor Römerswil organisiert. Am Montag, 10. Dezember, 19 Uhr, machen wir uns zu Fuss vom Dorf Römerswil zur Kapelle Herlisberg auf. Unterwegs hören wir Besinnliches und Adventliches. Angekommen im Herlisberg (ca. 20 Uhr) singen wir – unterstützt vom Kirchenchor – adventliche und weihnachtliche Lieder. Anschliessend sind alle zu Punsch und Kuchen eingeladen.

Für jene, die den Rückweg nicht zu Fuss gehen möchten, sind Mitfahrgelegenheiten organisiert.

Der Anlass findet grundsätzlich bei jedem Wetter statt. Falls es sehr unsicher sein sollte, informieren wir über Tel. Nr. 1600 (RegioInfo).

Gedächtnisse

Sonntag, 18. November, 10 Uhr

Jzt. für Elisabeth und Josef Strebels-Amrein; Jzt. für Elise und Anton Amrein-Brunner.

Samstag, 24. November, 19 Uhr

Jzt. für Hans Galliker-Leisibach.

Taufsonntage

13. Januar und 10. Februar 2019



Bestellung Adventskränze

Die Ministranten fertigen unter der fachkundigen Anleitung von Erna Müller Adventskränze. Im Gottesdienst am 1. Adventsonntag, 2. Dezember, werden sie gesegnet. Im Anschluss an die Feier können die bestellten Adventskränze mit nach Hause genommen werden.

Bestellungen für einen Adventskranz zum Preis von 35 Franken nimmt das Pfarramt bis Dienstag, 27. November, entgegen unter Tel. 041 910 13 51 (Anrufbeantworter), roemerswil@prbs.ch oder per Post an Pfarramt, Kirchplatz 1, 6027 Römerswil.



Kapelle Herlisberg

Margrit Wüest und Judith Zen Ruffinen Erni haben zum Gedenken im November den Tisch in der Kapelle Herlisberg gestaltet. Herzlich willkommen zum Einkehren.



Gestaltung des Tisches im Oktober durch die Sonntagsfir-Gruppe zum Thema: «Du und ich, Hand in Hand».

Rita Chen-Baumann betreut die katholische chinesische Mission

«Da, wo ich bin, ist die Pfarrei»

Gross ist sie nicht, die katholische Chinesen-Mission in der Schweiz. Aber eine sinnstiftende Gemeinschaft für viele Suchende. Für diese ist die Seelsorgerin Rita Chen im ganzen Land unterwegs.

Jesuitenkirche in Luzern: Touristen bewundern die imposante Fassade. Zu den Türmen hinauf schaut auch eine Gruppe aus China. Rita Chen hat sie angesprochen und sich vorgestellt: Seelsorgerin der katholischen chinesischen Mission in der Schweiz.

Von Taiwan in die Schweiz

Man kommt ins Gespräch. Rita Chen versorgt die Touristengruppe mit Informationen über Luzern und über die Jesuitenkirche. Man grüsst sich freundlich und geht wieder auseinander. Diese Begegnung ist typisch für die Arbeit der Taiwanerin, die vor 17 Jahren in die Schweiz gekommen ist. In ihrer Heimat studierte sie Theologie und unterrichtete 25 Jahre im «Taiwan Pastoral Institute» Laien, Katechetinnen, Ordensfrauen und Priester in Religionspädagogik und Er-

wachsenbildung. Nach dieser langen Zeit spürte sie, dass sie sich beruflich weiterbilden sollte, wenn sie diese Arbeit weiterführen möchte.

Die Gottesdienste finden meist in Privatwohnungen statt. Wir leben eine Art Urchristentum in moderner Zeit.

Rita Chen-Baumann

Nach einem einjährigen Sprachstudium in Luzern bildete sie sich an der katholischen Universität Innsbruck während vier Jahren in Kommunikativer Theologie und Religionspädagogik weiter. Die Theologie schloss sie mit einem Lizentiat, die Religionspädagogik mit einem Master ab.

Zwei Auftraggeber

In der Zwischenzeit hatte sie ihren Mann Peter Baumann kennengelernt. Sie heirateten 2004. Dann, Ende 2009,

wurde Migratio, die Fachstelle für Ausländerseelsorge der Schweizer Bischofskonferenz, auf sie aufmerksam. Der damalige Nationaldirektor Marco Schmid fragte Rita Chen an, ob sie bereit wäre, bei Migratio ein Teilzeitpensum von 20 Prozent in der Chinesenseelsorge zu übernehmen. «Ich sagte sofort mit Freude zu, hatte aber schon früher freiwillig mit dieser Arbeit angefangen», sagt Rita Chen in ihrer spontanen Offenheit. Zur gleichen Zeit beauftragte sie die Missionsgesellschaft Bethlehem in Immensee mit der Fortbildung chinesischer Seminaristen, Priester und Schwestern, die in Europa an verschiedenen Universitäten studierten. Die Kurse finden in der Schweiz, aber auch in Singapur, Taiwan und China statt.

Opium für das Volk

Viele in der Schweiz wohnhafte Chinesen wurden in China während und nach der Kulturrevolution (1965–1976) geboren und wurden vom Regime atheistisch erzogen nach der Marxismusdevise «Religion ist Opium für das Volk». Rita Chen erklärt: Unter den Chinesen, die sie in der Schweiz kennengelernt habe, gebe es einige Frauen und Männer, die bei der Geburt getauft wurden. Alle übrigen seien atheistisch aufgewachsen und hätten eine Hirnwäsche hinter sich. Der materielle Fortschritt Chinas in den letzten rund 30 Jahren habe die tiefsten Sehnsüchte des Menschen nicht zu stillen vermocht, so die Taiwanerin.

Dieses seelisch-geistige Vakuum führte vielfach dazu, dass in der Schweiz lebende Chinesinnen und Chinesen den Weg zur Seelsorgerin fanden, obwohl die wenigsten Christen waren. Sie wollten einfach reden.



Hausmesse im kleinen Kreis in Horn TG.

Bilder: Laurenz Schelbert SMB



Kapelle der Bethlehem-Missionare Immensee: Rita Chen führt das Brautpaar durch den Ritus der Eheschliessung.

Rita Chen deutet es so: Diese Menschen «haben eine grosse Sehnsucht nach tragenden Werten und suchen nach dem Lebenssinn. Und sie suchen die innere Ruhe, die sie im Schweizer Alltag kaum finden.»

Zuhören, Begleiten, Beraten

In Gesprächen, Meditationsübungen und Bibelrunden fassten viele Chinesen Vertrauen. Oft sei es einfach ein Zuhören, Begleiten und Beraten aus einer christlichen Grundhaltung heraus, sagt Rita Chen über ihre Arbeit. Sie «ist eine Mischung aus pastoraler Arbeit, Sozialarbeit und Missionsarbeit». Bekehrung stehe nicht im Vordergrund. «Einführen in das christliche Gedankengut, Empathie und Nächstenliebe» bezeichnet die Seelsorgerin als die Grundpfeiler ihrer Mission. Sie freut sich na-

türlich jedes Mal, wenn eine Chinesin oder ein Chinese zum Glauben findet.

Offiziell betreut sie etwas mehr als siebzig chinesischsprachige Frauen und Männer aus Taiwan, Hongkong, Singapur oder auch Malaysia. Diese wohnen in Genf, Basel, Solothurn, St. Gallen, Zürich und noch an anderen Orten. Darum ist Rita Chen viel mit dem Zug unterwegs. Mit einer Tageskarte reist sie durch die Schweiz und schaut, dass sie an einem Tag möglichst vielen Chinesen begegnen kann.

Eine Art Urchristentum

Ein grosses Handicap gibt es in der Seelsorgearbeit der Chinesen-Seelsorgerin. In vier Worten bringt sie es auf den Punkt: «Wir haben keinen Priester.» Sie organisiert darum je-

weils Wortgottesdienste, Bibelrunden, Katechumenenurse und anderes mehr in einer Privatwohnung. Wenn sich eine grössere Gruppe trifft, weicht Rita Chen auf eine Kirche aus. In St. Gallen etwa stellt die Pfarrei St. Fiden der Chinesen-Mission ihre Kirche für Messen zur Verfügung. Auch die Kapelle der Missionsgesellschaft Bethlehem in Immensee ist ein fester Standort in der Seelsorgearbeit von Rita Chen. «In der Regel finden die Gottesdienste aber in Privatwohnungen statt. Das ist eine Art Urchristentum in moderner Zeit.» Die Chinesen-Mission sei eine mobile Pfarrei, sagt darum Rita Chen. «Da, wo ich bin, ist die Pfarrei.» In 99 Prozent der Fälle geht sie auf die Menschen zu und wartet nicht, bis sie zu ihr kommen.

Georges Scherrer/kath.ch

Aus der Kirche

Luzern



Zerstörte Häuser nach der Flutwelle auf der indonesischen Insel Sulawesi.

Bild: 2018 Putu Sayoga/Catholic Relief Services

Katholische Landeskirche Kirche unterstützt Tsunami- und Erdbeben-Opfer

Die römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern unterstützt die Opfer des Tsunamis und des Erdbebens auf der Insel Sulawesi in Indonesien mit 10000 Franken. Der Synodalrat, die Exekutive der Landeskirche, hat diesen Betrag für die Nothilfe der Caritas gesprochen. Bei der Naturkatastrophe am 28. September starben nach offiziellen Angaben über 2000 Menschen, 4600 wurden schwer verletzt und mehr als 68000 Häuser zerstört.

Für Soforthilfe stehen der Landeskirche jährlich 10000 Franken zur Verfügung. In den vergangenen Jahren floss dieser Betrag jeweils über die Caritas nach Bondo (2017, Bergsturz), Syrien (2016, Schulprojekt) und Nepal (2015, Erdbeben).

International

Heiligsprechungen 860 bilden neuen Rekord

Papst Franziskus hat in seinem bisherigen Pontifikat so viele Frauen und Männer zur «Ehre der Altäre» erhoben wie noch kein Papst vor ihm. Mit den Kanonisierungen im Oktober stieg die Zahl auf 860 neue Heilige.

Bistum Augsburg Priesterweihe für zwei verheiratete Männer

Zum ersten Mal seit 20 Jahren wurden im Bistum Augsburg am 28. Oktober verheiratete Familienväter zu Priestern geweiht.

Bischof Konrad Zdarsa spendete das Sakrament den beiden Diakonen Andre Schneider (44) und Andreas Theurer (51), wie Radio Vatikan unter Berufung auf die Diözese mitteilte. Die Weihelikandidaten waren jahrelang evangelische Pfarrer. Beide sind verheiratet und haben Kinder. Sie erhielten von Papst Franziskus eine sogenannte Dispens vom Zölibat.

Nach ihrer Weihe werden die beiden nun katholischen Priester in Augsburg als Kapläne in der Pfarrseelsorge eingesetzt werden. In der Vergangenheit wurden Konvertiten wie sie meist in der sogenannten Kategoriaalseelsorge eingesetzt, also etwa in Altenheimen und Krankenhäusern.



Aus den Friedhofstrauben wird kein Wein gepresst. Bild: pixabay, cc0

Neue Begräbnisform Letzte Ruhestätte im Weinberg

In drei Gemeinden im süddeutschen Raum ist eine neue Begräbnisform, die Bestattung der biologisch abbaubaren Urne in einem Weinberg, entstanden. Nach Ahrweiler und Nordheim gibt es nun auch in Edingen einen Friedweinberg, wie die Badische Zeitung berichtete. Die katholische Kirche stellt sich an vielen Orten dem Wandel in der Begräbniskultur.

Was mich bewegt

Eine Schutzweste für alle

Das Parlament hat kürzlich entschieden, für alle Angehörigen der Schweizer Armee kugelsichere Schutzwesten anzuschaffen. Ob dies Sinn macht?



Es ist richtig, dass Polizistinnen oder Feuerwehrangehörige sich bei ihrem Einsatz schützen. Zugleich zeigen mir die Gespräche mit ihnen: Der Schutzanzug schützt zwar gegen Feuer oder Gewalt, jedoch nicht gegen all das, was bei Einsätzen an Belastendem in die eigene Seele eindringen kann – schlimme Bilder, Gefühle von Angst und Ohnmacht usw. Um sich dagegen zu schützen, braucht es eine andere Art von «Schutzweste». Sie besteht in einer Haltung, die von innen kommt. Polizisten und Feuerwehrangehörige üben sich darin, sich abzugrenzen. Das wird möglich, indem sie eine gute Beziehung zu sich selber als Menschen pflegen und den wertvollen Kern in sich selber hüten. Konkreter: wo sie mit innerer Klarheit all dem, was an Belastendem in ihre Seele eindringen will, widerstehen und es der Verwandlung in Gottes Licht anvertrauen, das alle Menschen verbindet. Wenn ich an die negativen Bilder und Meldungen denke, die wir täglich aufnehmen, bin ich überzeugt: Wir alle brauchen eine solche «innere Schutzweste», damit unsere Seele gesund bleibt, wir gut in Beziehung mit andern Menschen leben und das Schöne geniessen können, das uns begegnet.

Robert Knüsel, Polizei- und Feuerwehrseelsorger Luzern

Kirche

Eucharistiefeiern

Sonntag: 10.00 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag: 09.00 Uhr

Mutterhauskapelle

Eucharistiefeiern

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag und Samstag: 06.30 Uhr
Mittwoch: 17.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste finden um 14.45 Uhr statt. Die Eucharistiefeier des betreffenden Tages fällt aus.

Laudes

Sonntag: 07.45 Uhr
Werktage: 07.00 Uhr

Vesper

Täglich: 18.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

Sonntag und Montag: 17.30 Uhr
Freitag: 07.30 bis 18.00 Uhr

Taizé-Nachtgebet

Donnerstag, 22. November, 20 Uhr

Pflegeheimkapelle

Eucharistiefeiern

Sonntag: 09.15 Uhr
Montag bis Samstag: 10.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

Montag und Donnerstag:
11.00 bis 12.15 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Psychologische Beratung Coaching/Supervision

Die Sachen klären, den Menschen stärken. Selber – nicht allein. Wer psychologische Beratung sucht, will seine aktuelle Situation klären. Dafür sucht sie/er die Aussensicht eines professionellen Gegenübers mit dem Ziel, die Aufgaben, die das Leben stellt, anzugehen. Kontakt: Sr. Hildegard Willi, Tel. 041 914 18 38, 079 906 12 34, sr.hildegard@klosterbaldegg.ch.

Kloster aktuell

Infos Kloster

Telefon 041 914 18 00
info@klosterbaldegg.ch
www.klosterbaldegg.ch

Kontakt Klosterherberge

Telefon 041 914 18 50
info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11.00–17.00 Uhr
Werktage: 10.00–17.00 Uhr
Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00 Uhr

Glaubenskafi

Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr (ausser, wenn Klosterkafi geschlossen).
Leitung: Sr. Cornelia Keller.

Blockflötengruppe

Montag, 9.30 bis 10.30 Uhr, nach Datenplan. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Katechese des Guten Hirten

Gott und das Kind. Jeden Freitag, 13.30 bis 15.15 Uhr, nach Datenplan.
Leitung: Sr. Theres Brändli.

«Werk-Chischte»

Werkstatt für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren. Bis 6. Dezember jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Betonstern giessen

Advents-Werkstatt. Kurs 1: Freitag, 16. November, 8.30 bis 11 Uhr, und Freitag, 23. November, 8.30 bis 9.30 Uhr. Kurs 2: Freitag, 16. November, 13.30 bis 16 Uhr, und Freitag, 23. November, 10 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli, Sr. Katja Müller.

Spirituelle Schnupperstunden

Samstag, 17. November, 8.30 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

Sterben und Tod als positive Lebenserfahrung

Samstag, 17. November, 8.45 bis 17.15 Uhr. Leitung: Prof. Dr. Christiane Blank, Prof. Dr. Renold Blank, Sr. Anna Eschmann, Sr. Annja Henseler.

's stah en helle Stern am Himmel

Sternewerkstatt für Kinder. Samstag, 17. und 24. November, 1. Dezember, 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Eine Woche Ikonenmalen

Ikonenmal-Werkstatt. Montag, 19., bis Freitag, 23. November, 9.30 bis 17 Uhr. Leitung: Sr. Thea Rogger.

Kasperlitheater

Märlikafi. Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Begleitpersonen. Freitag, 23. November, 15.15 bis 16 Uhr. Leitung: Kasperlitheater-Team, Sr. Theres Brändli.

Stimmungsvolle Büchsen- Lichter und Blech-Motive

Metall-Werkstatt. Dienstag, 27., und Mittwoch, 28. November. Zeiteinheiten für zwei Kursplätze: 9 bis 11 Uhr; 13.30 bis 15.30 Uhr; 15.30 bis 17.30 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

Innehalten

Dienstag, 4. Dezember, 19.15 bis 20.15 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller.

Katechese des Guten Hirten

Angebot für Erwachsene. Mit folgenden Themen geben wir Einblick in das Angebot:

- Einführung in die Katechese des Guten Hirten
- Kindheitsgeschichten Jesu
- Die Bibel
- Die Schöpfung
- Die Gleichnisse

Termin nach Vereinbarung. Leitung: Sr. Theres Brändli, montessori@klosterherberge.ch.

Pfarreiblatt PR Baldeggensee – 5. Jahrgang
 Nr. 21 gilt vom 1. bis 15. Dezember 2018
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 6. November)
 Nr. 22 gilt vom 16. bis 31. Dezember 2018
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 20. November)

Redaktion Pfarreiblatt, Hohenrainstr. 3
 6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
 Tel. 079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
 Abendweg 1, 6006 Luzern
 Tel. 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:
 GB-Druck AG, 6280 Hochdorf

Abbestellungen und Umadressierungen bitte
 an das Pfarramt Hochdorf:
 Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93



Pfarrei auf Facebook



www.pfarrei-hochdorf.ch



Räume für alle Anlässe! Zentrum St. Martin

Für Apéro, Konzert, Vortrag, Versammlung, Geburtstag,
Hochzeit und vieles mehr.

Rufen Sie uns an!

Hohenrainstrasse 3 | 6280 Hochdorf | Telefon 041 910 24 21
 zentrum@pfarrei-hochdorf.ch | www.pfarrei-hochdorf.ch

 **zentrum st.martin**

Worte auf den Weg



Wähle das Ziel
und liebe
den Weg

Helga Schäferling, geb. 1957, deutsche Sozialpädagogin